

SBSS.CH AKTUELL

SBSS News und Meldungen

Brandbekämpfung: Die 10 Grössten Mythen und Denkfehler

Von der Schweizerischen Berufsschule Sicherheit

Am Donnerstagabend, 22. Februar 2024, brach um 17.30 Uhr im vierten Stock eines Wohnhauses in der spanischen Stadt Valencia ein Feuer aus. Aufgrund des starken Windes breitete sich das Feuer schnell auf das gesamte 14-stöckige Gebäude aus. Mindestens vier Menschen kamen ums Leben, mindestens 13 weitere wurden verletzt, darunter sechs Feuerwehrleute. Das Wohnhaus steht vom Erdgeschoss bis zum Dach in Flammen, eine schwarze Rauchwolke ist in der Nähe des Hochhauses zu sehen. Die Rettungskräfte raten den Bewohnern der umliegenden Gebäude, ihre Wohnungen zu verlassen, da die Gefahr besteht, dass diese durch Funkenflug ebenfalls in Brand geraten.



Feuer ist eine Naturgewalt und kann extrem gefährlich sein. Viele präventive Schutzmaßnahmen wurden getroffen und teilweise sogar gesetzlich angeordnet, um Menschen, Tiere und Infrastruktur zu schützen. Die Schweizerische Berufsschule Sicherheit unterstützt Unternehmen, Behörden und Organisationen mit unserer Expertise bei der Ausbildung ihrer Mitarbeitenden im organisatorischen Brandschutz. Wir haben festgestellt, dass Fehler und Irrtümer in diesem Bereich leider häufig vorkommen:

1. Unterschätzung der Brandgefahr

- **Irrtum:** Viele Menschen gehen fälschlicherweise davon aus, dass Brände sie nicht betreffen werden.
- **Tatsache:** Die Statistiken sprechen eine andere Sprache: Drei Viertel aller Brände ereignen sich in Wohnhäusern.

2. Mangelnde Beachtung der Flucht- und Rettungswege

- **Irrtum:** Viele Menschen glauben, dass Flucht- und Rettungswege für einen Notfall bereitstehen, welcher sowieso niemals eintritt. Entsprechend werden Feuerwehrezufahrten blockiert, Fluchtwege zugestellt und die Signalisation ignoriert.
- **Tatsache:** Fluchtwege wie Treppenhäuser und Korridore müssen immer frei zugänglich sein. Zweckentfremdung dieser Wege (z. B. als Abstellraum) kann im Ernstfall lebensgefährlich sein.

3. Fehlende Brandschutzschulungen

- **Irrtum:** Brandschutzschulungen und Löschtraining werden oft als unnötige Ausgaben betrachtet, welche nichts bringen.
- **Tatsache:** Allein schon das Bewusstsein, dass ein Wohnzimmerbrand sich sehr schnell zum flammenden Inferno entwickeln und fatal für alle Lebewesen im Haus ausgehen kann, hat das Potenzial, das Schlimmste zu verhindern. Bewohnende von Mehrfamilien- insbesondere von Wohnhäusern sollten regelmässig über Brandschutzmassnahmen informiert werden, um im Ernstfall angemessen reagieren zu können.

4. Rauch wird unterschätzt

- **Irrtum:** Bei einem Brand beachten viele Menschen nur das Feuer.
- **Tatsache:** Dieser Irrtum kann lebensgefährlich sein. In vielen Fällen sind es nicht die Flammen, sondern der Rauch, welcher die grösste Gefahr darstellt und schon nach kurzer Zeit tödliche Vergiftungen verursacht – 3 Atemzüge können schon reichen. Besonders in der Nacht, wenn der menschliche Geruchssinn nicht aktiv ist.

5. Entwarnung, wenn ein Brand gelöscht wurde

- **Irrtum:** Viele glauben, dass die Gefahr gebannt ist, sobald der Brand gelöscht werden konnte.
- **Tatsache:** Feuer kann unter bestimmten Umständen noch Stunden nach der Löschung wieder aufflammen. Deshalb ist es wichtig, den Bereich zu überwachen und sicherzustellen, dass keine Wiederentzündung stattfindet.

6. Falsche Löschtechnik

- **Fehler:** Gegen den Wind löschen, die Fritteuse mit Wasser löschen, einfach in das Feuer hineinsprühen sind häufige Fehler, die unerfahrenen Personen unterlaufen.
- **Massnahme:** Diese Fehler betonen die Wichtigkeit regelmässiger Lösch-Trainings. Selbst wer weiss, dass man immer mit dem Wind löscht, und zwar von unten nach oben, kann es in einer Notfallsituation wahrscheinlich nicht unter Stress abrufen. Mit Praxistraining erhöht sich die Chance auf Erfolg massiv.

7. Unsicherheiten bei der Wahl des Notrufes

- **Irrtum:** Viele Menschen kennen die Schweizer Notrufnummern nicht.
- **Tatsache:** Bei einem Brand kann jede verlorene Minute den entscheidenden Unterschied machen. Daher empfiehlt es sich, dass jeder die Notrufnummern auswendig kann.



8. Unterschätzung der Wirkung von Rauchmeldern und Brandmeldeanlagen

- **Irrtum:** Besonders in Privathaushalten wird das Thema Rauchmelder und BMA gerne belächelt und als 'nice to have' eingestuft.
- **Tatsache:** Wenn man darüber nachdenkt, wie schnell etwas auf dem heissen Herd vergessen und die Abzugshaube Feuer in Flammen stehen kann, sollte sich die richtige Antwort leicht finden lassen. Besonders in Mehrfamilien- und Wohnhäusern sollten Mindestmassnahmen zum Schutz aller getroffen werden.

9. Verbrennungen sofort kühlen

- **Irrtum:** Bei vielen Menschen ist der Reflex, Verbrennungen sofort und möglichst mit Eis zu kühlen fest verankert.
- **Tatsache:** Kühlen Ja, aber nicht mit Eis. Denn Eis kann zu Erfrierungen führen und die Verbrennung verschlimmern. Wir empfehlen, die betroffene Stelle für maximal 20 Minuten mit lauwarmem Wasser zu kühlen, um Schäden an der Haut zu vermeiden.

10. Mentale Vorbereitung

- **Irrtum:** Es gibt halt Situationen, auf die man sich nicht vorbereiten kann.
- **Tatsache:** Tatsächlich ist mentale Vorbereitung für Notsituationen der Königsweg. Am besten in Verbindung mit Praxistraining, damit Muskelgedächtnis aufgebaut wird. Besonders für Sicherheitshemen wie Brandbekämpfung und -prävention, Erste-Hilfe, Konfliktsituationen usw. kann durch Training Kompetenz aufgebaut und bei Bedarf abgerufen werden.



Fazit

Die Wichtigkeit des Brandschutzes lässt sich nicht nur in Zahlen oder Statistiken ausdrücken. Hinter jedem Brand steht eine Geschichte: von Familien, die ihr Zuhause verloren haben; Unternehmen, die vor den Trümmern ihrer Existenz stehen; oder Helden des Alltags, die Zeit investieren, sich weiterzubilden oder sogar ihr Leben riskieren, um andere zu retten. Indem wir in den Brandschutz investieren – sei es durch Ausbildung, die richtige Ausrüstung oder die Schaffung von Bewusstsein –, schützen wir nicht nur materielle Werte, sondern bewahren das, was uns als Gemeinschaft ausmacht.

Haftungsausschluss: Bitte beachten Sie, dass dies nur eine Auswahl der häufigsten Fehler und Irrtümer darstellt und es noch weitere, wichtige Aspekte im Brandschutz gibt. Dieser Artikel spiegelt die Erfahrungen und Prioritäten der Redaktion wider und sollte nicht als Vorschrift oder Richtlinie verstanden werden. Im Notfall ist immer die Feuerwehr und/oder der Rettungsdienst zu verständigen.

Über die Autoren: Die Schweizer Berufsschule Sicherheit bildet in Erste Hilfe, Brandbekämpfung, Deeskalation und weiteren Sicherheitsthemen aus. Die Instruktorinnen und Instrukturen sind vielfach ausgebildete Ersthelfende und engagieren sich ehrenamtlich im Zivilschutz oder bei der Feuerwehr.

Dieser Artikel erscheint auf SBSS.CH, Ausgabe Februar/2024.

powered by  SECURITAS

